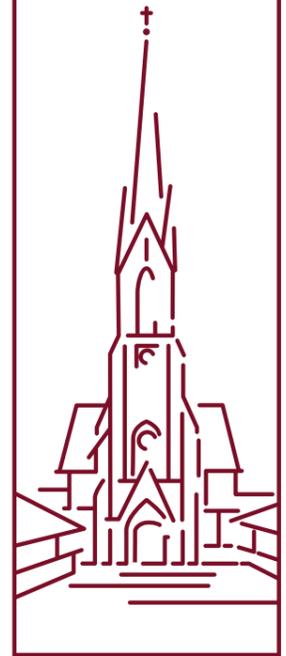


Blankeneser Kirche am Markt



Unser Standpunkt zur Marktplatzdiskussion

1. Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese versteht sich als „Kirche am Markt“. Sie ist tief verwurzelt mit dem Leben Blankeneses und prägt als Gebäudeensemble dessen Mitte. Damit ist sie ein wichtiger Anrainer des jetzt vor der Neugestaltung stehenden Ortskerns.
2. Die Kirche gehört zwar nicht zum Markt, steht aber daneben. Von vielen Stadtplanern und Architekten wird zur Gestaltung von Plätzen eine Anbindung besonderer Gebäude an die Plätze empfohlen. Im Fall des Blankeneser Marktplatzes sollen Kirche sowie die historischen Pastorate stärker in das Stadtbild integriert werden. Dies befürworten wir.
3. Der Kirchenvorplatz soll und wird nicht Teil des Marktplatzes werden. Er hat mit der beidseitigen Auffahrt zur Kirche und der Rasenfläche in der Mitte eine lange Tradition und erfährt in dieser Form sehr großen Zuspruch. Zur Kirchvorplatzgestaltung macht der Gesamtplan von arbos Landschaftsarchitekten keine Aussage. Er deutet allenfalls an, dass die kleine Mauer am Mühlenberger Weg weiter auf das Kirchengelände verschoben werden könnte, um den Linden etwas mehr Raum zu geben. Das kann sich die Kirchengemeinde vorstellen. Die Kirchengemeinde bleibt der Souverän für die Gestaltung ihres Vorplatzes. Seine vollflächige Abschrägung und Pflasterung ist nicht vorgesehen.
4. Eine etwaige bauliche Veränderung des Kirchvorplatzes wird die Kirchengemeinde ausschließlich aus eigenen Mitteln finanzieren.
5. Die Kirchengemeinde wird und kann sich räumlich nicht über die heutigen Liegenschaftsgrenzen hinweg erweitern.
6. Die Kirchengemeinde unterstützt den Plan auch im Hinblick auf die vorsichtige Höhengestaltung, die der Rampe zwischen Markt und Mühlenberger Weg die Steile nimmt und so einen barrierefreien Zusammenhang herstellt. Dass dafür der Mühlenberger Weg auf Höhe der Kirche und des Pastorates Nr. 64 um einige Zentimeter angehoben wird, ist unseres Erachtens unproblematisch.
7. Ebenso begrüßt die Kirchengemeinde, dass der nördliche Teil des Ortskerns mit seinem Baumbestand und dem Denkmal in Gestalt und Topographie erhalten bleibt.
8. Im Arbeitskreis Ortskern, der die Neugestaltung des Marktplatzes begleitet und in dem Vertreter von Parteien, Institutionen und Vereinen mitarbeiten, hat die Kirchengemeinde eine Stimme. Die Herren Ulrich Zeiger und sein Stellvertreter Horst Neeb vertreten die Kirchengemeinde Blankenese. Sie haben das uneingeschränkte Vertrauen des Kirchengemeinderates.
9. Die Ev. Familienbildungsstätte und das Zukunftsforum sind eigene Träger und nicht an die Weisung der Kirchengemeinde gebunden: Die Familienbildungsstätte ist organisatorisch dem Kirchenkreis und nicht der Kirchengemeinde zugeordnet. Das Zukunftsforum ist ein eigener eingetragener Verein.
10. Die Kirchengemeinde bedauert, dass es zur Neugestaltung des Ortskerns zu teils sehr heftigen und emotionalen Diskussionen und Auseinandersetzungen gekommen ist. Sie appelliert an alle Beteiligten, zu einer sachlichen Diskussion zurückzukehren, etwas mehr Gelassenheit und Zuversicht zu bewahren und einander – auch und gerade dann, wenn unterschiedliche Auffassungen bestehen – mit Respekt und Nächstenliebe zu begegnen.

Der Kirchengemeinderat der Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

Dieses Blatt erhalten Sie ausgedruckt am Counter im Gemeindehaus.